

*schulgold*

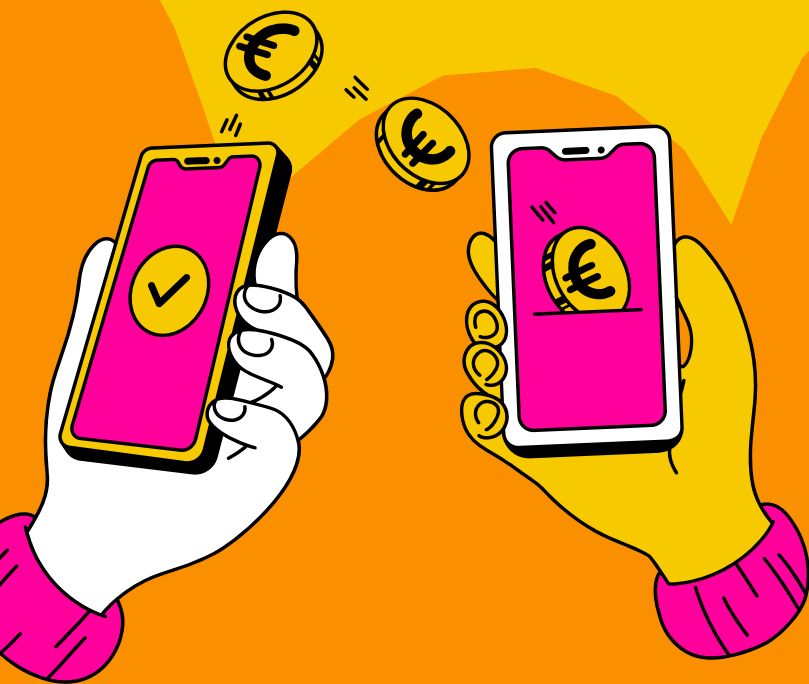


WORKBOOK

**Geldgespräche  
mit Spaß**

**Lernen ist  
Erfahrung.  
Alles andere ist  
nur Information.**

- ALBERT EINSTEIN



# HERZLICH WILLKOMMEN!

---

Herzlich Willkommen zum Kurs "So sprichst du mit deinem Kind".

Wir freuen uns sehr, dass du dabei bist und du dir diese wertvolle Zeit nimmst!

Seit 2019 haben wir mit Tausenden Kids und Jugendlichen in unterschiedlichen Formaten zusammengearbeitet. Wir sind selbst mehrfache Mamas.

Das ist eine der häufigsten Fragen, die wir gestellt bekommen:

Wie spreche ich mit meinem Kind über Geld, ohne, dass es genervt mit den Augen rollt?

Schluss damit!

Dafür gibts diesen wundervollen Kurs, in dem du Schritt für Schritt lernst, wie du mit deinem Kind über Geld sprichst.

Wir teilen mit dir unsere praktischen Erfahrungen und fundiertes Wissen, dass dich grandios unterstützt, deinem Kind dem Umgang mit Geld beizubringen.

Was erwartet dich?

9 Module mit knackigem Wissen, einfachen Beispielen, Tests, Quizfragen und verschiedene Mitmach-Challenges.

Als respektvolle und offene Menschen ist es für uns selbstverständlich, dass wir dass wir immer alle Menschen meinen. Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf gendergerechte Sonderzeichen. Alle Personenbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf alle Geschlechter. Wir bauen daher auf deine Toleranz im Umgang mit Worten. Von Herzen danke.

## So arbeitest du mit dem Workbook:

- Dein Workbook ist dein Wegbegleiter. Du kannst alle **Inhalte nachlesen** und findest Platz zum Schreiben für deine **verschiedenen Aufgaben**.
- In jedem Modul warten auf dich: **Abwechslungsreiche Mitmach-Challenges**.

Viel Spaß beim Kurs!

*Karolina und Babett*



# Inhaltsverzeichnis

---

	Seiten
<b>Modul 1:</b> Perspektiven wechseln	1-3
<b>Modul 2:</b> Welcher Geldtyp ist dein Kind?	4-5
<b>Modul 3:</b> Geheimzutat 1, um mit deinem Kind über Geld zu sprechen	7-9
<b>Modul 4:</b> Mit dieser Geheimzutat 2 machen die Gespräche über Geld wirklich Spaß.	10-12
<b>Modul 5:</b> Geld im Alltag deines Kindes - Teil 1	14-16
<b>Modul 6:</b> Geld im Alltag deines Kindes - Teil 2	17-18
<b>Modul 7:</b> Konkreten Actionplan für dich und dein Kind festlegen	19-20
<b>Modul 8:</b> Erfolge sichtbar machen	22-23
<b>Modul 9:</b> Regelmäßige Moneydates	24-25

# Modul 1: Perspektiven wechseln

Kannst du dich noch an deine Kindheit erinnern, als deine Eltern mit dir übers Sparen gesprochen haben?

Was hast du damals gedacht?

In den meisten Familien wurde früher nicht über Geld gesprochen. Die meisten Erwachsenen hätten sich das übrigens gewünscht.

**Kinder und Erwachsene nehmen Situationen oft anders wahr und bewerten sie unterschiedlich.**

Studien aus der Entwicklungspsychologie zeigen, dass Kinder und Erwachsene Situationen oft **aus verschiedenen Blickwinkeln** wahrnehmen\*.

\*Quelle: Journal of Experimental Social Psychology.

Die Perspektive (d) eines Kindes:

1. Spricht eine **andere Sprache**
2. Hat manchmal **andere Bedürfnisse**
3. Das Thema **Spaß** spielt eine viel größere Rolle.

## Begibt dich in die Perspektive deines Kindes.

Stell dir vor, Du bereitest dich wie ein Läufer auf den Marathon vor.

Bevor du läufst = bedeutet für den Kurs, dass du direkt mit deinem Kind sprichst, machst du als erstes einige **Trainingsrunden** = Module bearbeiten.

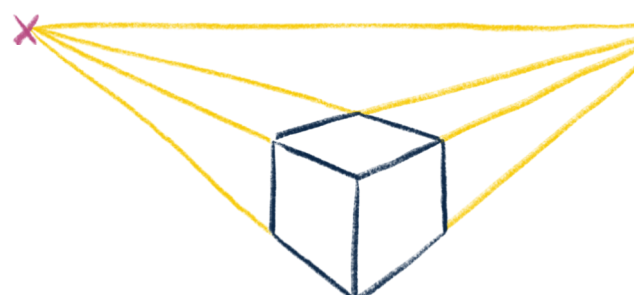
Dein 1. Training: Deine 1. Mitmach-Challenge wartet auf dich.

Entdecke, worin dein Kind gerade sein Geld investiert.

Wenn du mit deinem Kind über Geld sprichst, dann darfst du **seinem Hunger wecken!** Die Erkenntnisse aus diesem Modul helfen dir enorm, um dein Kind genau da anzusprechen, wo es steht.

Denke an die Trainingssessions für deinen Marathon.

**Geld bedeutet Möglichkeiten** für dich und dein Kind.





**Um klar zu sehen,  
genügt oft ein Wechsel  
der Blickrichtung.**

- ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY



# Check in die Perspektive deines Kindes ein

Gehe in das Zimmer deines Kindes und setze dich an seinen Schreibtisch.  
Das Chaos kannst du getrost ignorieren. ;)

Schau dir einfach um und beantworte die folgenden Fragen.

## 1. Was sind Gegenstände, die du entdeckst?

.....

.....

## 2. Was hat einen besonderen Platz?

.....

.....

## 3. Womit spielt dein Kind am liebsten?

.....

.....

.....

## 4. Welche Marken trägt dein Kind am liebsten?

.....

## 5. Welche Dinge macht dein Kind gerne, die mit oder ohne Geld möglich sind?

Schreibe dir 2-3 Themen auf, die dein Kind gerne macht, die mit Geld möglich sind (z.B. regelmäßig zum Fußballtraining gehen, ins Schwimmbad gehen)

.....

.....

.....

## Modul 2: Welcher Geldtyp ist dein Kind?

In diesem Modul erfährst du, welcher Geldtyp dein Kind ist und wie du dieses Wissen nutzen kannst.

Es gibt unterschiedliche Typen beim Thema „Geld ausgeben“.

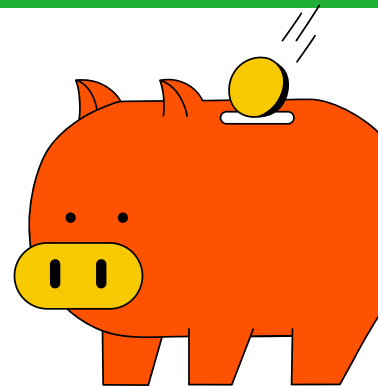
Natürlich ist das keine absolute Wahrheit = „schwarz/weiß“, sondern viel mehr eine Einladung, dein Kind im Bezug auf Geld wiederzuerkennen.

**Das Ergebnis hilft dir zu verstehen, wie du dein Kind im Umgang mit Geld am Besten unterstützen kannst.**

Wie bei allen Typentests: Dein Kind kann auch eine Mischung sein.

### Typ: Sparfuchs

- Jeder Cent der Reinkommt, landet direkt in der Spardose.
- Dieser Typ hat immer Geld und wird von seinen Geschwistern oder Freunden gerne nach Leihgaben gefragt.

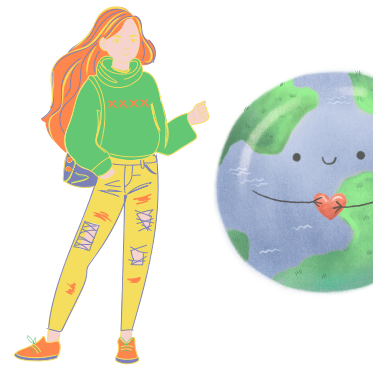


### Typ: Abenteuerer

- Ich will am liebsten den ganzen Tag Abenteuer erleben.
- Ein großes Abenteuer ist für dein Kind shoppen zu gehen.
- Zb. die neuesten Klamotten, Spiele oder Schminksachen stehen hoch im Kurs.
- Dein Kind ist kreativ und gibt gerne sein Geld aus.

### Typ: Weltverbesserer

- Dieser Typ möchte, dass die Welt zu einem besseren Ort wird.
- Es gibt sein Geld am liebsten für andere aus. zb Futter fürs Tierheim, ein paar Euro für den Mann, der auf der Strasse lebt.
- Am liebsten hilft dein Kind anderen, damit es ihnen besser geht.



### Typ: Glamourgirl oder Glamourboy

- Dein Kind steht total auf die Markensachen. zb Die neuesten High Top Speaker von Adidas oder der coole Pulli von Tommy Hilfiger, passend dazu die dunkelblaue Longchamp.
- Dein Kind liebt Luxusmarken.





# Finde heraus, welcher Geldtyp dein Kind ist

Kein Typ ist besser und schlechter!

Hier gehts darum, dass du weißt, mit welchen "Geld Themen" du dein Kind am Besten erreichst.


Schau dir die unterschiedlichen Typen in Ruhe an und **schreibe dir auf, welcher Typ bzw welche Typen dein Kind ist bzw sind.**

In diesem Geldtyp:en erkenne ich mein Kind wieder:

.....

.....





**Es gibt nichts  
Ungerechteres als die  
gleiche Behandlung  
von ungleichen  
Menschen.**

- THOMAS JEFFERSON

## Modul 3: Geheimzutat 1, um mit deinem Kind über Geld zu sprechen

---

Bevor du mit deinem Kind in inspirierende Gespräche über Geld startest, lernst du Geheimzutat 1 kennen.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Lernen mit Spaß die **Motivation steigert**, Lernprozesse intensiviert und den **Lernerfolg verbessert**.

Positive Emotionen und aktivierende Methoden, wie spielerische Ansätze, fördern die Kreativität.

Dies wird durch Erkenntnisse aus der Neurobiologie unterstützt, die zeigen, dass **positive Erfahrungen das Belohnungssystem im Gehirn** aktivieren.

### Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Lernen mit Spaß:

1. Positive Emotionen (aktivierend): Neugier, Freude und Enthusiasmus sind lernförderlich. Sie erhöhen die intrinsische Motivation = von Innen.
2. Positive Umgebung: Rituale, eine positive Fehlerkultur und soziale Unterstützung durch dich steigern die Lernfreude.

**Wenn dein Kind durch dich entdeckt, dass der Umgang mit Geld Spaß macht, dann ist soviel mehr dabei, als wenn es "nur" darum geht zu sparen!**

**Geld ist eine Möglichkeit, um mehr Dinge zu machen, die Spaß bringen.**

Stell dir vor, du wachst morgen früh auf, öffnest deine Banking App und plötzlich siehst du, dass dir jemand **10.000 Euro überwiesen** hat.

- Was würdest du als 1. damit machen?
- Warum würdest du es machen?
- Wie fühlst du dich dabei?

Bei Geld geht es ...

... um **ein positives Gefühl, dass in deinem Kind** entstehen darf.

Umso schöner ist die Möglichkeit, dass du deinem Kind genau dieses Gefühl in Gesprächen mitgeben darfst.

Wenn du an dieser Stelle merkst, dass du Geld nicht positiv findest, kannst du ganz gezielt für dich damit arbeiten und deine Einstellung dazu verändern, wenn es sich richtig für dich anfühlt!

Dein Kind merkt übrigens auf **einer unterbewussten Ebene**, wenn du „verspannt“ oder **negativ zu Geld** eingestellt bist.

- Das kann sei, dass du gereizt reagierst, wenn dein Kind aus deiner Sicht sein Geld für “Unnützes” ausgibt.
- Oder du hast Angst, dass es nicht zum Leben reicht.
- Oder du denkst über Geld, dass es schlecht ist oder das Menschen damit schlechte Sachen machen.

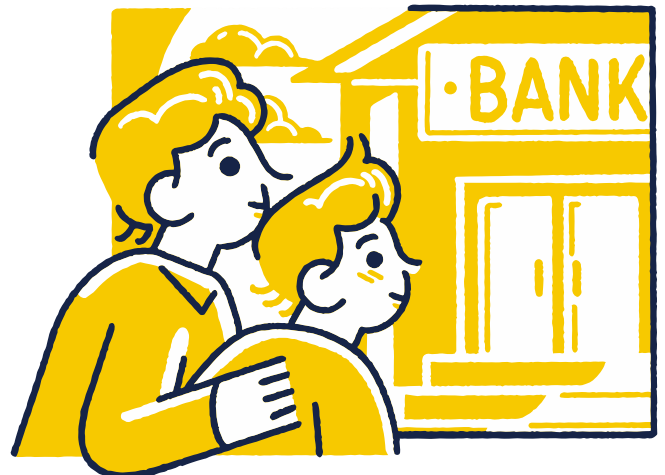
**Deine innere Einstellung über Geld, gibst du an dein Kind weiter.**

Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen die belegen, dass **unsere innere Einstellung vom anderen wahrgenommen wird** und NICHT das, was wir vorgeben zu sein.

Wenn es sich für dich stimmig anfühlt:

**Du kannst deinen Blick auf Geld verändern und wieder deine Augen leuchten lassen.**

Und auch automatisch die deines Kindes. :)





# Stärke die Freude zu Geld in dir

## 1. Hand aufs Herz: Was denkst du ehrlich über Geld auf einer Skala von 1 bis 10?

1 = düstere Wolken am Himmel

10 = strahlender Sonnenschein

Meine Zahl: \_\_\_\_\_

## 2. Stell dir vor eine gute Fee kommt vorbei und würde dir drei Wünsche erfüllen: Welche wären es?

.....

.....

.....

## 3. Wenn du unbegrenzt Zeit geschenkt bekommen würdest, wofür würdest du sie nutzen?

.....

.....

.....

## 4. Schreibe dir einen Satz zu Geld auf, der dich sofort lächeln lässt.

zb Mit Geld kann ich viel Gutes bewirken.

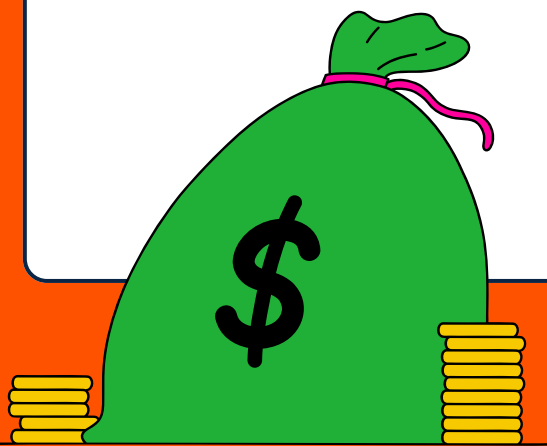
Geld bedeutet Freiheit für mich.

Es ist immer mehr als genug Geld da für mich, meine Liebsten und für soziale  
Projekte.

.....

.....

.....



## Modul 4: Mit dieser Geheimzutat 2 machen die Gespräche über Geld wirklich Spaß

In diesem Modul sprechen wir über die 2. Zutat, die dich in Geldgesprächen mit deinem Kind unterstützt.

Eine der effektivsten Methoden, um Geld Fähigkeiten zu fördern ist **spielerisches Lernen**.

Das ist wissenschaftlich belegt.

Durch Motivation und aktives Erforschen, lernen Kinder nachhaltiger.

Untersuchungen zeigen, dass Kinder durch spielerische Ansätze:

1. **weniger Fehler** machen
2. Aufgaben **schneller** lösen
3. Inhalte **besser verstehen**.

Spielerisches Lernen fördert die intrinsische Motivation, da Kinder aus **Neugier und Freude lernen** (nicht aus Zwang). Außerdem wirkt Spielen **stressabbauend**.

Also lass die Spiele beginnen. ;)

**Bringe deinem Kind bei, wie es für sich verhandelt!**

Dein Kind wird in seiner Selbstwirksamkeit gestärkt: „Ich habe Einfluss darauf, wie viel Geld ich bekomme“.

Nach ein paar Mal üben, ist es für dein Kind eine Fähigkeit geworden, die es gut kann.

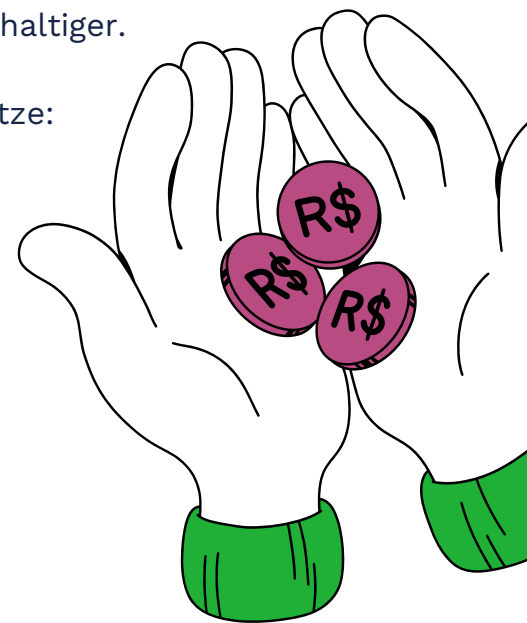
Sein **finanzielles Selbstbewusstsein** ist da, ohne das es darüber nachdenkt.

Sprecht spielerisch über Geld, ohne das es darum geht, was übers Verhandeln „zu lernen“.

**Das ist wertvoll fürs Leben, weil dein Kind erkennt, dass es selbst für sein Geld verantwortlich ist.**

Das heißt, später in seinem Job oder in seiner Selbständigkeit, wird es automatisch nach mehr Geld fragen und für sich einstehen, weil es seit ihrer Kindheit eine **gute Geldgewohnheit** gelernt hat.

Und vor allem auch regelmäßig geübt hat!



## Tipps fürs Verhandeln mit deinem Kind:

Lass dein Kind alle zwei Wochen oder **monatlich zu dir kommen** und es aktiv nach dem Taschengeld fragen!

Hier lernt es, dass es sich um sein Geld **AKTIV kümmern** darf.

Dazu noch eine kleine Anekdote:

“Meine Tochter hat am Anfang oft vergessen, nach ihrem Taschengeld zu fragen. Ich habe sie am Anfang jedes Mal erinnert und ihr klar gesagt, dass es ihre Verantwortung ist, ob sie Geld bekommt.

Wir hatten eine Übergangsfrist von 6 Monaten, in der ich ihr ich ihr das Taschengeld vom Vormonat nachgezahlt habe, wenn sie es im laufenden Monat vergessen hat.

Nach spätestens 6 Monaten war ganz klar, dass sie selbst daran denken muss. Und sie keine Nachzahlung mehr bekommt.

Sie kam dann im Mai zu mir und wollte für den April ihr Taschengeld haben. Das hab ich dann nicht mehr nachgezahlt.

Sie hatte ja 6 Monate Zeit zum Üben und die **Konsequenz** war klar.

Das fand sie mega ungerecht, weil ich mich an unsere Absprache gehalten habe und es nichts mehr gab.

Das hat sie sich **nachhaltig gemerkt** und ist jetzt immer am 1. oder 2. vom Monat am Start!”



**„Der Erfolgreiche lernt aus seinen Fehlern und wird auf neuen Wegen von vorne beginnen.“**

- DALE CARNEGIE



# Verhandeln einfach gemacht

1. Wie hoch ist das **aktuelle Taschengeld** von deinem Kind?

.....

2. Wann hat die **letzte Erhöhung** stattgefunden?

.....

3. Habt ihr **schonmal verhandelt**? Ja/Nein

.....

4. Suche einen **Termin** raus, wann ihr übers Taschengeld verhandelt. Dafür reichen 10-15 Minuten für den Start aus.

.....

5. Frage dein Kind in der Verhandlung, **wie viel Geld** es sich vorstellt.

6. Frage es als nächstes, **was es alles davon bezahlen** möchte.

7. Checke ehrlich für dich aus: Passt das **Taschengeld in deinen Geldbeutel** und zu deinen Vorstellungen? Hier hast du Platz, um dir deine Vorstellungen zu notieren:

.....

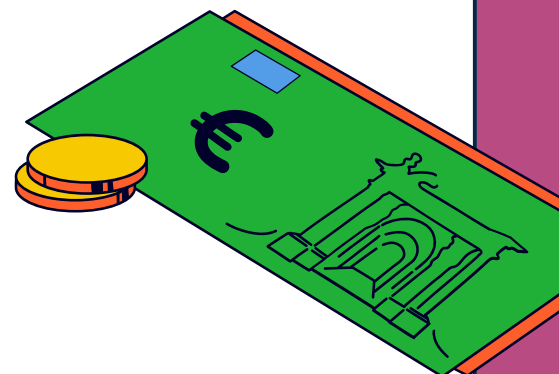
8. **Vereinbart** ganz genau, was dein Kind alles von seinem **Taschengeld bezahlen darf**.

9. Reagiere auf die Zahl von deinem Kind und mache ihm **dein Gegenangebot zum Taschengeld**.

10. Werft die Zahlen wie einen **Volleyball** hin und her. ;)

11. **Einigt euch auf eine Zahl**, die für euch beide passt.

12. **Verabredet euch regelmäßig und wiederholt das!**





**Wege entstehen  
dadurch, dass man sie  
geht.**

- FRANZ KAFKA

## Modul 5: Geld im Alltag deines Kindes - Teil 1

In diesem Modul gehts um die **unterschiedlichen Geldtypen**.

Kannst du dich noch an die Sparfuchse, Abenteurer, Weltverbesserer oder Glamourgirls/Glamourboys erinnern?

Welcher Typ oder welche Typen ist/sind dein Kind?

Den Typen zu kennen, unterstützt dich darin, **auf dem richtigen „Geld Kanal“ für dein Kind „zu senden“**.

**Du lernst, auf welchen Kanal dein Kind zuhört.**

„Warum versteht er nicht, wie wichtig das mit dem Geld ist?!“  
Diese Frage stellt uns ein Papa von einem Teenager.

„Es muss doch klar sein.  
Und er machts einfach nicht?!“

Das kennen wir selbstverständlich auch von unseren Kids.  
Sie machen nicht immer das, was wir sagen.  
Sehen wir dich nicken? ;)

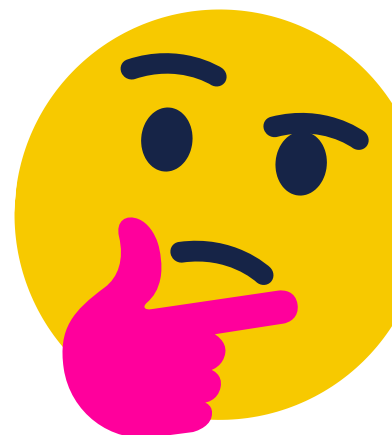
Das hören wir öfter, wenn wir mit Eltern reden:  
Das sie gerne mit ihren Kids über Geld sprechen wollen, ohne das es genervt mit den Augen rollt.

Jetzt kommt ein Punkt, der dir enorm in den Gesprächen über Geld mit deinem Kind hilft.

Der **Papa ist Buchhalter und Typ Zahlen, Daten und Fakten**.  
Sein **Sohn hingegen ist ein kreativer Geist**.  
So wie viele Kinder und Jugendliche.

**Zwei unterschiedliche Sprach-Typen stehen sich gegenüber.**

Das ist so, als ob jemand, der portugiesisch spricht (= Papa), sich wundert, warum ihn der Schwede (= Sohn) nicht versteht.



**„Wenn Sie mit einem Menschen in einer Sprache sprechen, die er versteht, geht das zu seinem Kopf. Wenn Sie mit ihm in seiner Sprache sprechen, geht das zu seinem Herzen.“**

- NELSON MANDELA

Regel 1: Das heißt, der Papa darf die Sprache seines Sohns **„erkennen“**.

Regel 2: Er darf in der Sprache seines Sohns **„kommunizieren“**.

**Das ist unglaublich befreiend!**

Übrigens für beide Seiten!



Dein Kind fühlt sich von dir gesehen.

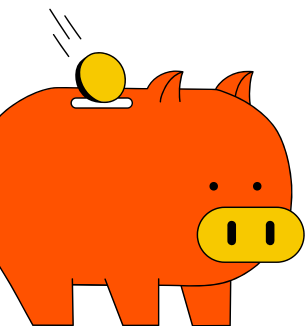
Du sagst ihm indirekt: Du bist ok, wie du bist.

Und dann könnt ihr starten, über Geld zu sprechen.

In dem Fall von dem Papa, der sehen will, dass sein Kind die nächsten Schritte geht: „Wie kann ich dich dabei unterstützen?“

Damit dir auch wirklich zuhört, darfst du in **SEINER Sprache** sprechen.

An dieser Stelle ommt eine kurze Zusammenfassung der Geld - Typen Sparfuchse und Abenteuer.



#### Team Sparfuchse:

- Taschengeld kommt rein und landet direkt in der Spardose.
- Fragt oft: „Wie viel kostet das?“ und „Brauche ich das wirklich?“
- Verleiht Geld (oder Süßigkeiten) und bekommt es nicht immer zurück.

#### Team Abenteuer:

- Geld ist ein Ticket für Erlebnisse: Shoppen, DM, Spielzeug, Knete, Schminke, Deko ...
- Kauft impulsiv, liebt Neues, kreativ ist schnell begeistert.



**Unterstütze dein Kind individuell!**



# Unterstütze dein Kind individuell

## Team Sparfuchse - Deine Unterstützung:

- Feiere Sparen und erlaube bewusstes Ausgeben („Sparen ist stark. Genießen auch.“).
- Du darfst dein Kind bestärken, dass es auch ok ist, einen Teil des Geldes **für sich auszugeben**.
- Es lernt, sich zu **“trauen”** Geld auszugeben.
- Es beschäftigt sich auch damit, **wie viel Dinge kosten!**
- Das **stärkt** seine Fähigkeit später **finanzielle Entscheidungen** zu treffen und mutig weitere Schritte zu gehen.

## Mitmach-Challenge = Boxenstop

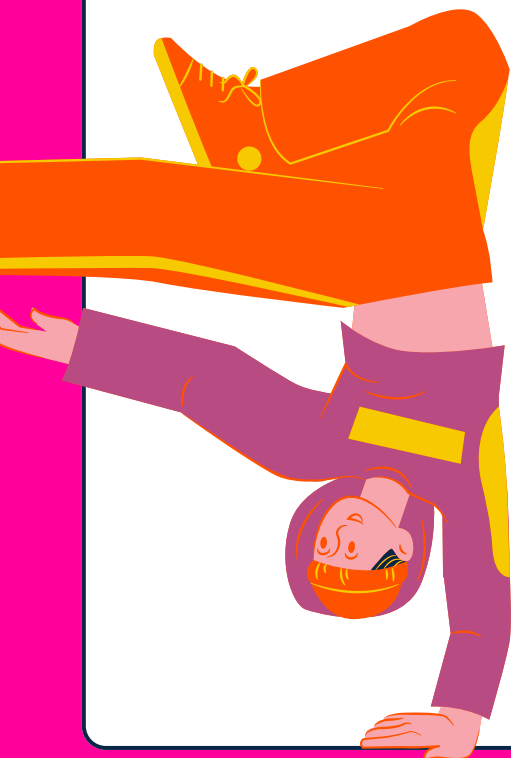
- Sucht euch 2 Boxen aus, die du gemeinsam mit deinem Kind gestaltest
- Box 1: zb **Sparen**
- Box 2: zb **Geld ausgeben** - Dein Kind schreibt 2-3 Ideen auf, wofür es sein Geld ausgibt
- Lege gemeinsam mit deinem Kind fest, **wieviel Prozent** jedes Mal in der jeweiligen Box landen
- Unterstütze dein Kind darin, dass es jeden Monat Geld ausgeben darf oder alternativ nach 3 Monaten „muss“. ;)

## Team Abenteurer - Deine Unterstützung:

- Du darfst dein Kind ermuntern, dass **Sparen** auch **Spaß** machen kann.
- Dein Kind darf lernen, dass es auch **sparen „kann“**.
- Das ist ein Muskel, das es **regelmäßig trainieren** darf.

## Mitmach-Challenge - Geduldssprobe:

- 48-Stunden-Check für „Must-have“-Käufe
- Zb. „Ich brauche unbedingt diese neue Knete/Gloss.“
- Übung: **Foto machen + 48h warten**
- „Wir parken den Wunsch kurz. Wenn er nach 2 Tagen noch brennt, reden wir weiter.“ Du lässt dein Kind nach den zwei Tagen zu dir kommen. Meist sind die Wünsche dann vergessen. ;)
- 2. Challenge: **Boxen-Stop (siehe oben bei Sparfuchs)**



## Modul 6: Geld im Alltag deines Kindes - Teil 2

An dieser Stelle möchten wir nochmal ausdrücklich betonen, dass es nicht um den einen „Mustertypen“ geht, sondern viel mehr darum, dass du weißt, wie dein Kind tickt.

Das ist für euch beide glänzendes Gold wert!

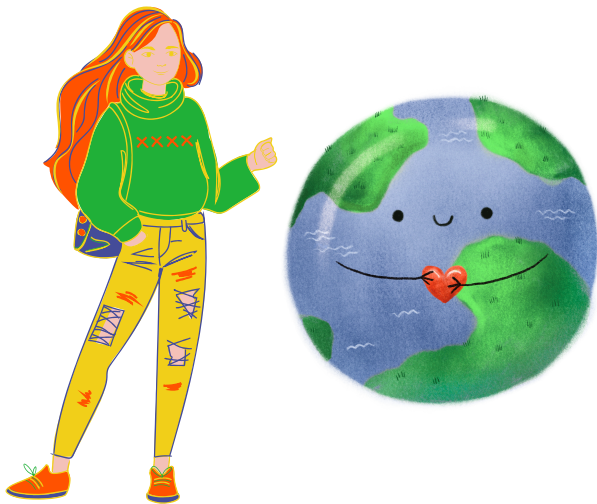
Geld zu entdecken ist eine wunderschöne Reise, die ihr **gemeinsam erforschen könnt**.

Sei **neugierig** auf dem Weg.

Lerne gerne **zuzuhören**.

Begegne deinem Kind mit **offenem Herzen**.

An dieser Stelle kommt eine kurze Zusammenfassung der anderen beiden Geld - Typen:



### Team Weltverbesserer:

- Gibt gerne ab: Tierheim, Spendenaktionen, Menschen in Not, Klassenkasse
- Hat starkes Gerechtigkeitsgefühl und Mitgefühl.

### Team Glamourgirls / Glamourboys.

- Marken, Style, Status – aber oft auch: Zugehörigkeit, Identität, Selbstbewusstsein.
- Will „die richtigen“ Schuhe, Tasche, Pulli oder das angesagte Accessoire.





# Unterstütze dein Kind individuell

## Team Weltverbesserer - Deine Unterstützung:

- Spenden feiern und **bewusstes Sparen erlauben**
- Du darfst dein Kind **bestärken**, dass es auch ok ist, **einen Teil des Geldes für sich** zu behalten.
- Je mehr es **hat**, umso mehr Gutes kann es wieder tun.
- Es stärkt seine Fähigkeit, dass es **wichtig ist**.

## Mitmach-Challenge:

- Sucht euch **2 Boxen** aus, die du gemeinsam mit deinem Kind **gestalten** wirst
- Festen **Betrag pro Monat festlegen**, der in den Boxen landet
- Box 1: zb „Gutes-tun“-Topf
- Box 2: zb Spar-Box
- Fester € Betrag pro Monat **in jede Box**

zb kannst du deinem Kind sagen: „Du hast ein großes Herz. Damit du dich nicht übernimmst, geben wir deinem Helfen einen Rahmen.“



## Team Glamourgirls/Glamourboys - Deine Unterstützung:\*

- Dein Kind für seinen **tollen Style ehrlich anerkennen**
- Du darfst dein Kind bestärken, dass es auch ok ist, **einen Teil seines Geldes für sich zu sparen**
- Es stärkt seine **Fähigkeit zu sparen**

## Mitmach-Challenge:

- **Gestalte 2 Boxen** gemeinsam mit deinem Kind
- Box 1: **Style Box**
- Box 2: **„Starbox“ für später**
- Legt ein **Style-Ziel** fest: zb Adidas High Tops oder Markentasche
- Übung: **Taschengeld aufteilen**
- 40 - 70% selbst sparen in Stylebox
- 30 - 60 % in Starbox
- **Fester Betrag pro Monat** (z. B. 2–5 €) in jede Box
- **Optional:** 50% vom Geburtstagsgeschenk/Zeugnistag



# Modul 7: Konkreter Actionplan für euch

Finanzielle Bildung ist kein ‚Nice to have‘, sondern ein lautes ‚Ich kann mit Geld umgehen!‘

Damit das nicht verpufft, halten wir es fest.  
Warum? Weil wir Ergebnisse sichtbar machen.

In diesem Modul gehts darum, alle Schritte nochmal zusammenzufassen.

## Modul 1: Perspektivwechsel

1. **Kinder ticken anders als wir Erwachsene** – sie hören nicht auf „Vernunft“, sondern auf ihre eigene Welt mit Spaß, Interessen und wenig Verantwortung.
2. Du darfst deinem Kind **sparen schmackhaft machen**, so wie ne leckere Pizza, die einem Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.
3. Vorbereitung ist an dieser Stelle **das Wichtigste!**
4. Ein gutes Gespräch ist nicht das, wo du am meisten sprichst, sondern wo du **zuhörst**.
5. Verstehe wirklich, **wofür dein Kind sein Geld ausgibt**.
6. Es geht NICHT Darum. Ob du das gut findest oder nicht, sondern nur zu sehen, **wofür dein Kind sich interessiert!**

**Action Step 1: Sieh dir nochmal in Ruhe deine Antworten aus der Mitmach-Challenge auf Seite 3 an. Du hast als Beobachter:in deine Kind erstmal ausgecheckt.**

## Modul 2: Geldtypen

 Team Sparfüchse: Spart fast alles und fühlt sich sicher, wenn Geld „weggelegt“ ist.

Team Abenteurer: Gibt gern für Neues, Kreatives und Erlebnisse aus, weil Geld für sie Spaß bedeutet. 

 Team Weltverbesserer: Nutzt Geld am liebsten, um anderen zu helfen und Wirkung zu haben.

Team Glamourgirls/Glamourboys: Liebt Marken und Style, weil Aussehen und Zugehörigkeit wichtig sind. 

**Action Step 2: Schau in deinem Workbook auf Seite 5, welche:r Geldtyp:en dein Kind ist/sind.**

### Modul 3: Geheimzutat 1

Spaß – denn Lernen klappt am besten, wenn positive Gefühle dabei sind und Geld als Möglichkeit für schöne Momente erlebt wird.

Wenn du an dieser Stelle merkst, dass du Geld nicht positiv findest, kannst du ganz gezielt für dich damit arbeiten und deine Einstellung dazu verändern, wenn es sich richtig für dich anfühlt!

Übrigens merkt dein Kind auf einer unterbewussten Ebene, wenn du „verspannt“ oder negativ zu Geld eingestellt bist .

Zb reagierst du gereizt, wenn dein Kind sein Geld für „Unnützes“ (aus deiner Sicht) ausgibt.

Deine innere Einstellung gibst du (unbewusst) an dein Kind weiter.  
Das kannst du verändern.

**Action Schritt 3: Lies dir deine Antworten in deinem Workbook auf Seite 9 nochmal durch.**

### Modul 4: Geheimzutat 2

Kinder lernen Geldkompetenz am Besten, wenn sie aktiv ausprobieren, verhandeln, quizzten und dabei Spaß haben.

Das stärkt ganz nebenbei ihr finanzielles Selbstbewusstsein, weil sie erlebt: „Ich habe Einfluss, ich kann Entscheidungen treffen.“

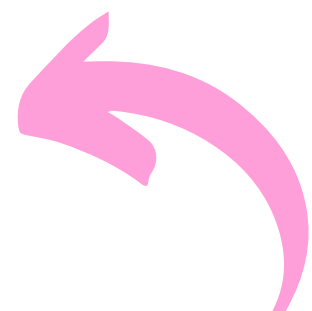
**Action-Step 4: Blättere nochmal zurück auf die Seiten 11 und 12, wo du konkrete Tipps zum verhandeln mit deinem Kind bekommst. Schreibe dir auf, wann du mit deinem Kind über sein Taschengeld verhandelst.**

### Module 5 und 6: Finanz-Challenges für die 4 unterschiedlichen Geldtypen

**Action Step 5: Kreuze in deinem Workbooke auf den Seiten 16 bzw 18 an, welche konkrete Challenge du mit deinem Kind machst.**

Unsere Top Tipps bei der Umsetzung, lassen sich in 2 einfache Sätzen zusammenfassen:

- 1. Trag nicht dein Kind ins Ziel.**
- 2. Lass es alleine hingehen, hinfallen, aufstehen, Fehler machen, daraus lernen!**



# Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen.

- MARK TWAIN



## Modul 8: Erfolge sichtbar machen

Stell dir vor, du hättest in deiner Familie ein kleines Tool, das jeden Tag dafür sorgt, dass ihr euch an das erinnert, was wunderbar funktioniert.

Genau darum geht es jetzt:

Um ein **Finanz-Erfolgstagebuch für die ganze Familie**.

Ein Erfolgstagebuch ist **wie eine Taschenlampe**.

Es leuchtet gezielt auf das, was sonst im Alltag untergeht.

Eine, die das seit vielen Jahren konsequent macht, ist Oprah Winfrey. Oprah ist nicht nur eine weltbekannte Talkshow-Ikone, sondern auch Unternehmerin und Selfmade-Milliardärin.

Sie sagt, dass sie ganze „Bände“ an Journals hat, in die sie regelmäßig festhält, wofür sie dankbar ist und was ihr am Tag gelungen ist.

Also nicht nur die großen Meilensteine, sondern auch **die kleinen Dinge**: ein gutes Gespräch, ein Moment Ruhe, ein schöner Gedanke.

Geld wird in Familien häufig mit Stress verbunden: „Du gibst zu viel aus.“ – „Du sparst nie.“ – „Du musst ...“

Ein Erfolgstagebuch dreht den Spieß um und zeigt: **Ich kann Entscheidungen treffen. Ich kann lernen. Ich kann wachsen.**

Genau dieses Gefühl entsteht, wenn Erfolge sichtbar werden.

Erfolg heißt dabei nicht nur: „Ich habe 200 Euro gespart.“

Erfolg heißt auch:

„**Ich habe zweimal nachgedacht, bevor ich gekauft habe.**“

„**Ich habe bei einer Sache Nein gesagt, obwohl ich kurz Bock hatte.**“

„**Ich habe mich informiert, bevor ich mein Geld ausgegeben habe.**“

„**Ich habe mein Budget eingehalten – sogar wenn's schwer war.**“

„**Ich habe ehrlich gesagt, was ich will – und darüber gesprochen.**“

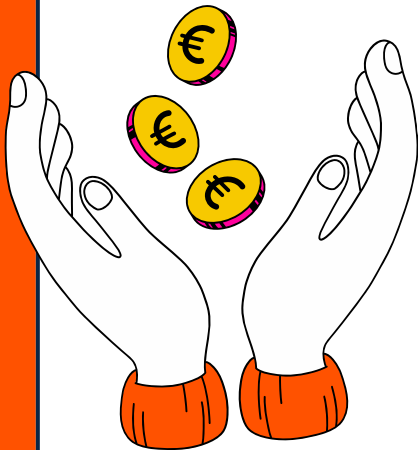
Und weißt du, was das Schönste ist?

Wenn ihr das als Familie macht, verändert sich eure Gesprächskultur ganz automatisch. Weil ihr nicht nur über Probleme redet, sondern über **eure Entwicklung**.



# Finanz-Erfolgstagebuch für die Familie

Führt ab jetzt euer Mini-Erfolgstagebuch: Jede Woche notiert ihr kurz einen **Mini-Erfolg im Bezug auf Geld** und einen **positiven Satz über Geld**. Kauft euch ein wundervolles **Notizbuch**, in dem ihr alles notiert. Nach **52 Wochen** habt ihr euer "Familien Geld Erfolgsbuch", dass euch ein Lächeln ins Gesicht zaubert.



## Inspiration zu positiven Sätzen über Geld:

- Ich habe immer mehr als genug Geld für mich und andere,
- Mit Geld kann ich viel Positives bewirken.
- Geld bedeutet Freiheit und Möglichkeiten.
- Ich kann mit Geld umgehen.
- Geld fließt leicht und mühelos zu mir.
- Ich bin dankbar für die Freiheit, die Geld mir schenkt.
- Geld zu haben, ist sicher für mich.
- Ich bin offen für neue finanzielle Möglichkeiten.
- Geld fließt mit Leichtigkeit zu mir.

### Woche 1:

Mein Geld-Erfolg (Inspirationen Seite 22):

.....

Mein positiver Satz über Geld:

.....

### Woche 2:

Mein Geld-Erfolg (Inspirationen Seite 22):

.....

Mein positiver Satz über Geld:

.....

### Woche 3:

Mein Geld-Erfolg (Inspirationen Seite 22):

.....

Mein positiver Satz über Geld:

.....

## Modul 9: Regelmäßige Moneydates

Du hast jetzt Werkzeuge in der Hand, die Geldgespräche leichter machen.

Und damit das nicht nur „gut zu wissen“ bleibt, kommt heute der Schlüssel, der alles zusammenhält:

### **Regelmäßigkeit.**

Nicht das große „Wir müssen mal reden“ Gespräch macht den Unterschied, sondern die kleine Gewohnheit, die immer wieder zeigt:

Geld ist normal.

Herzlich Willkommen zum Moneydate. :)

Was ist ein Moneydate?

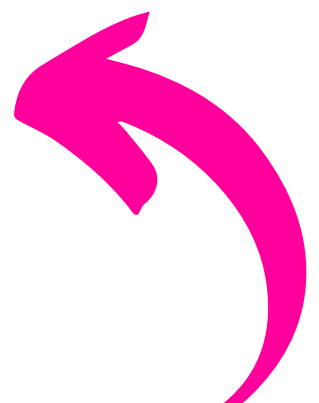
**Ein fester Zeitpunkt, an dem ihr 10–15 Minuten über Geld** sprecht.

- Wichtig: Money-Dates sind kurz.
- Wenn es zu lang wird, verliert ihr die gute Energie.
- Lieber kurz und regelmäßig (als selten und anstrengend)



Erinnere dich daran: Du trägst dein Kind NICHT zum Ziel!

Genau daraus entsteht diese **entspannte Normalität**, in der Kinder wirklich lernen, **gut mit Geld umzugehen**.





# So läuft euer Moneydate ab

## Vorbereitung:

Schritt 1: Leg jetzt sofort euren Money-Date-Termin fest.

**1× pro Woche 10-15 Minuten**, immer am gleichen Tag. zB Sonntags nach dem Frühstück oder vor dem Abendessen .

Schritt 2: Lass dein Kind die **Moneydates in den Familienkalender eintragen - kreativ umgesetzt** mit Malen, Aufklebern...



## Ablauf Moneydate:

1. Check-in mit eurem Familien Geld Erfolgsbuch (Modul 8):

Jeder, notiert was sein Mini-Erfolg im Bezug auf Geld war und als 2. einen positiven Satz zu Geld.

2. Der konkrete Ausgabenplan für die nächste Woche:

- Frage dein Kind: „Was hast du nächste Woche für Pläne?, zB Kino, Klamotten, Ausflug mit Freunden oder Familie...“
- Lass dein Kind selbst entscheiden: „Wie viel gibst du dafür von deinem Taschengeld aus?“ UND
- „Wie viel landet in deiner Sparbox? Vereinbart eine klare Regel, wie viel vom Taschengeld dein Kind automatisch spart.
- Legt für b und c ganz konkrete € Beträge fest.

3. Eine wunderbare Abschlußfrage:

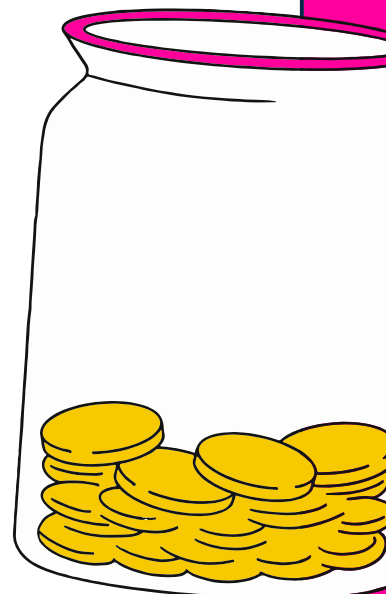
„Worauf bist du gerade stolz?“

**Ab Woche 2:**

4. Nachfragen:

Wie hat es mit deinen Ausgaben und dem Sparen geklappt?

Höre wertfrei zu und schau, wo dein Kind ggf noch deine Unterstützung “gut tut”.



# Geht euren Weg im Umgang mit Geld weiter...

---

Wir danken dir von Herzen für dein Vertrauen.

Danke, dass du dein **Kind im Umgang mit Geld stärkst**. Und ihm eine **kraftvolle und motivierende Art** mitgibst, wie es Geld betrachten kann.

Geld bedeutet Möglichkeiten.

Und ihr habt es als Familie verdient, euren **Geld-Alltag entspannt** und miteinander zu gestalten.

Du hast **liebvolle Geld-Samen** gesäht, die dein Kind sein Leben unterstützen werden.

Wir sind total stolz auf dich!

Danke, dass ihr **gemeinsam** eure wunderbare Geldzukunft schreibt.

Du kannst das **inspirierende Vorbild für dein Kind** sein, das du dir vielleicht auch gewünscht hättest.

Wann auch immer du das Gefühl hast, das eure regelmäßigen Moneydates verloren gehen, nimm dieses Workbook und blättere durch deine Antworten.

Wir wünschen dir und deinem Kind für euren weiteren Weg, dass ihr **entspannt mit Geld umgeht** und gemeinsam einen **üppig blühenden Geld-Garten** erschafft.

Sonne fürs Herz  
Karolina und Babett





**Schreibe uns bei Fragen gerne an [hallo@schulgold.com](mailto:hallo@schulgold.com).**

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sind der Autorin des Workbooks vorenthalten.

Kein Teil des Workbooks darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Film oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Autorin reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Geräte gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

A close-up photograph of a child's hand holding a red marker and drawing on a red balloon. The background is blurred, showing other people and a bright, colorful environment. A white rectangular box is overlaid on the center of the image, containing bold black text.

**Du kannst dein  
Kind im  
Umgang mit  
Geld entspannt  
und motivierend  
bestärken.**